

N. N. 30408
Z. N. 7383

Hamburg. Hotel Belvedere. 5. Aug.
56

Ich setze unsere neue Bekanntschaft, lieber Herr Häbel, sogleich in Contribution. Verzeihen Sie mir solche Gedringlichkeit.

Ich möchte nämlich gern zweierlei wissen. Erstens, wo das Häbelin Pals, deren persönliche Bekanntschaft ich nach Ihrer Schilderung gern machen möchte, sich jetzt aufhält?

Zweitens, ob Häbelin Schäfer mit Schwerin schon abgeschlossen hat, oder in den nächsten Tagen abschließt. Würde dies nicht der Fall, müßte ich ohne Gefährdung ihres Interesses bis etwa zum 18 oder 19. August damit warten, so wäre ich bis dahin vielleicht in Stand, ihr ein Gastspiel auf Engagement auszubieten. Allerdings nur vielleicht. Bis dahin nämlich hoffe ich zu wissen, ob Hr. Seebach bleibt oder geht.

Sie hatten ganz Recht mit Herrn Benne-
xueg, daß dies eine missliche Lage sei.
Es lohnt aber doch am Ende eine Aufgabe,

Herrn Laube

wenn Sie das fl. Schäfer am Tage des
Empfangs dieses Briefes sehen.
Wenn nicht, so lassen Sie die ganze
Tage in dem Brunnen fallen, und
schicken Sie mir nur eine Zeile
hierher, wo ich bis Freitag bleibe,
über den Aufenthaltsort des fl.
Publ.

Wormath meinen Dank für
Ihre geistvolle Inszenierung
des Jphigenie, deren feine Mann-
führung in allen Uebergängen mir
einen sehr genussreichen Abend
geschenkt hat.

Mit besten Wünschen für Ihr Wohl
Ihr

Ergebener
Raube.





